

GOTT LIEBT DIE VIELFALT

Christen unterschiedlicher Kulturen feierten zusammen Weihnachten

Hannover – 500 Christen aus zehn Kulturen und elf Gemeinden haben Mitte Januar in Hannover miteinander Weihnachten gefeiert. Gastgeber war erstmals die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover-Waldseestraße. Wie Gemeindepastor Dr. Michael Rohde der GEMEINDE mitteilte, war die Gemeinde gebeten worden, das Fest auszurichten, weil die Hauptpastorin der bisherigen Gastgeber, der lutherischen Matthäus- und Johanneskirche, ein Kind erwartet: „Wir haben die Herausforderung angenommen und mit zwölf Kooperationspartnern dieses große Fest organisiert.“ Gegenüber der GEMEINDE machte Rohde deutlich: „Gott liebt Vielfalt.“



Internationale Weihnachtsfeier

In der Talkrunde wirkte Oberbürgermeister Stefan Schotok mit. Er erinnerte sich daran, dass schon in seiner Kindheit Kinder mit dem Vornamen „Ali“ gab und dass es wichtig ist, sich für andere zu interessieren und ihre Namen zu kennen. Was braucht es, damit das Miteinander im Alltag besser klappt, wollte Rohde von den Gästen wissen. „Selbst innerhalb desselben Volkes gibt es immer wieder Vorbehalte“, meinte Thi My Phuong Tran von der vietnamesischen Gemeinde. Sie war Ende der 70er Jahre mit ihrer Mutter aus Südvietnam geflohen. Die meisten Mitglieder ihrer Gemeinde stammten dagegen aus Nordvietnam. Sie waren Vertragsarbeiter in der ehemaligen DDR und kamen nach dem Mauerfall nach Hannover. „Zwischen den beiden Gruppen gab es anfangs ganz große Spannungen“, so Tran. Die Missverständnisse seien aber im Verlauf der Jahre überwunden worden. Damit das Miteinander klappt, ist nach den Worten von Rohde ein ehrliches Interesse an dem Anderen nötig. Die wichtigste Regel habe Jesus formuliert: „So wie ihr wollt, dass euch die Leute behandeln, so behandelt sie selbst.“

Abayomi Bankole vom Afrikanischen Dachverband Norddeutschland hat das Weihnachtsfest vor etwa zehn Jahren ins Leben gerufen. Inzwischen machen elf Gemeinden mit.

EINE STÄRKUNG FÜR DIE EHE

Alpha-Ehekurs in der Gemeinde Pinneberg

Pinneberg – Auf durchweg positive Resonanz ist der Alpha-Ehekurs in der Evangelisch-Freikirchlichen „Kirche am Fahlt“ in Pinneberg gestoßen. Das berichtete Pastor Hartmut Riemenschneider der GEMEINDE. Das Programm sei den beiden Tageszeitungen vor Ort vorab vorgestellt worden. Daraufhin habe eines der Blätter ausführlich im Vorfeld berichtet und unter der Schlagzeile „Sieben Tipps für eine verflixt gute Ehe“ zur Teilnahme eingeladen. Bewusst habe man nicht nur Christen, sondern auch Nichtgläubige erreichen wollen, um ihre Ehen zu stärken, so Riemenschneider. Am Ende hätten sich 14 Paare angemeldet. Neuland habe die Gemeinde mit dem Projekt nicht betreten, weil man den Kurs bereits vor acht Jahren angeboten habe. Begeistert ist Riemenschneider von dem Material und der Durchführung des Programms. Man habe an sieben Mittwochabenden einfach jeweils eine DVD gezeigt. Das Programm sei auf Paare ausgerichtet. Ziel sei es, dass sie miteinander ins Gespräch kämen. Gruppengespräche seien nicht vorgesehen. Riemenschneider: „Am Ende gab es ein Abschlussfest. Eine lange Tafel und ein Dreigänge-Menü,

das von jungen Leuten am Platz serviert wurde.“ Erst an diesem Abend hätten die Paare untereinander Kontakt aufgenommen. Durchweg hätten die Gäste die wohlthuende Atmosphäre und Gestaltung des Kirchenraumes gelobt.

Ein Praxistipp des Pastors: „Die inhaltliche Vorbereitung ist einfach. Es empfiehlt sich, das Video vorher anzuschauen und genau die Stoppzeiten zu finden.“ Denn die Angaben im Leiterheft zum Zeitablauf seien zu ungenau. Manche Pausen müsse man anmoderieren und andere nicht. Man könne zwar die Vorträge auch vor Ort halten: „Aber ich würde davon abraten, denn die Videovorträge sind wirklich gut.“ Der christliche Hintergrund sei angenehm und inspirierend. Das Fazit aus der Gemeinde Pinneberg: „Wir werden es wieder machen!“ Die Gemeinde hat über 230 Mitglieder. Der Alpha-Ehekurs ist ein Ableger des aus Großbritannien stammende Alpha-Kurses, einem Programm, um den christlichen Glauben unter kirchenfernen Menschen bekanntzumachen. Ansprechpartnerin für den Ehekurs ist Ulrike Mohring (Minden).